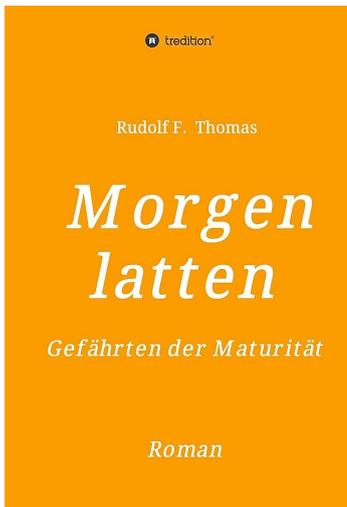


# Pressemappe



## Der Roman ist eine Sensation

Der minderjährige Abiturient Thomas, den seine Freunde Thomy nennen, ist auf dem Weg zur Musterung. Im Zug nach Offenburg trifft er auf einen Va-gabunden, der in Straßburg wieder als Söldner in der Légion étrangère an-heuern möchte. Der merkwürdige Kauz bietet dem angehenden Rekruten eine Wette an. Er behauptet, er könne in ein Fünfmärkstück ein Loch rein-beißen. Fortan befindet sich Thomy im Spagat zwischen Rebellion und Ver-nunft, zwischen Freundschaft, Liebeleien und Misstrauen.

Der Roman führt uns erst ins mondäne Baden-Baden im Jahr 1968 und dann in die Abgeschiedenheit des Städtchens Kilsheim in "Badisch Sibirien" zur Zeit des "Prager Frühlings." Dort erlebt Thomas, abseits jeder 68er-Romantik, eine harte Zeit, die beherrscht ist vom militärischen Drill und von der Kriegsangst minderjähriger, als "Morgenlatten" verschmähter Wehr-pflichtiger.

*„Sagenhaft leichtfüßig und hinreißend fesselnd erzählt Rudolf F. Thomas in seinen Roman von den Erlebnissen der Gefährten der Maturität.“*

*(Verlag tredition GmbH Hamburg)*



### Rudolf F. Thomas begeistert eine ganze Generation

Nur selten weiß ein Buchautor im Voraus um seine Leserschaft. Kaum war im März „Morgenlatten—Gefährten der Maturität“ erschienen, formierte sich mit denjenigen, die in den turbulenten 60er-Jahren aufwuchsen eine Ziel-gruppe.

Die jungen Männer hatten keine Zeit für revolutionäres Gedankengut, De-monstrationen und ewige Diskussionen. Der Staat rief sie zur Wehrpflicht. Fortan waren die Stuben in den Kompaniegebäuden ihr Zuhause. Ihr Feind, der Warschauer Pakt, lauerte hinter dem Eisernen Vorhang.

Der Prager Frühling war für die Sowjets eine Bedrohung. Die Truppen des Warschauer Pakts marschierten im August 1968 in der Tschechoslowakei ein. Westdeutschland und Teile der NATO waren in erhöhter Alarmbereit-schaft. Die jungen Rekruten bekamen Angst.

### Lese-Tour Herbst/Winter

*Im Herbst begibt sich Rudolf F. Thomas mit seinem Roman auf die Spuren des Geschehens im Jahr 1968. Ausgehend von Würzburg führt die Lese-Tour nach Baden-Baden, Offenburg und nach "Badisch Sibirien" in den Odenwald. Die aktuellen Tour-Termine unter [www.rft-presse.de](http://www.rft-presse.de) oder [www.rudolf-thomas.de](http://www.rudolf-thomas.de)*

#### THEMEN/INHALT

- Waschzettel
- Rezensionen
- Saboteure des Glücks
- Werdegang RFT
- Leser- und Presse stimmen

# WASCHZETTEL

## *Morgenlatten –Gefährten der Maturität*

Roman von Rudolf F. Thomas (2019, 424 Seiten)  
 Hardcover ISBN 978-3-7482-2699 -4-, Euro 22,99  
 Paperback ISBN 978-3-7482-2698-7-, Euro 17,99  
 e-Book ISBN 978-3-7482-2700-7-, Euro 12,99  
 Verlag tredition GmbH Hamburg. [www.tredition.de](http://www.tredition.de)

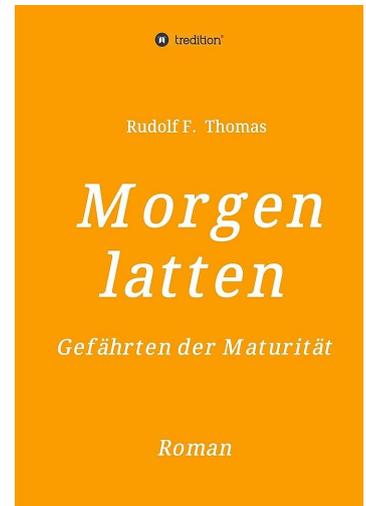
Der minderjährige Abiturient Thomas, den seine Freunde „Mayonnaise Thomy“ nennen, ist auf dem Weg zur Musterung. Im Zug nach Offenburg trifft er auf einen Vagabunden, der in Straßburg wieder als Söldner in der Légion étrangère anheuern möchte. Der merkwürdige Kauz bietet dem angehenden Rekruten eine Wette an. Er behauptet, er könne in ein Fünfmarkstück ein Loch reinbeißen.

Der Roman führt uns ins mondäne Baden-Baden im Jahr 1968. Dort begegnet Thomy dem Studentenführer Rudi Dutschke. Fortan versucht der Oberprimaner, geschickt den Spagat zwischen Rebellion und Vernunft zu meistern. Er durchlebt mit seinen „Gefährten der Maturität“ Freundschaft, Liebeleien und familiäres Misstrauen.

Die Einberufung zum Dienst am Vaterland begreift er zunächst als Chance auf seinem Weg in die persönliche Freiheit. In der Abgeschiedenheit der Kaserne im Städtchen Kulsheim in "Badisch Sibirien", weit abseits jeder 68er-Romantik, erlebt Thomas eine harte Zeit, die beherrscht ist vom militärischen Drill und von der Kriegsangst während des "Prager Frühlings".

Der Roman erzählt ausgesprochen lebendig und beeindruckend schnörkellos vom 68er-Lebensgefühl einer viel diskutierten Generation. Rudolf F. Thomas wirft aber auch die moralisch brisante Frage auf, ob der Staat Minderjährige zu Soldaten ausbilden darf?

*"Dieser Roman ist sagenhaft wahrhaftig. Eine Geschichte, die uns das Klischee von der 68er-Romantik nimmt und uns dabei in die Realität der Angst einer wehrpflichtigen Generation führt."*, Verlag tredition GmbH



### Kontakt zum Verlag tredition:

Nadine Otto-De Giovanni  
 (0) 40 / 28 48 425-0  
[info@tredition.de](mailto:info@tredition.de)

### Presse-Kontakt Autor:

Silke Lehmann  
 Tel. 0931/46 58 39 02  
[silke.lehmann@rft-presse.de](mailto:silke.lehmann@rft-presse.de)

### Rudolf F. Thomas geht on Tour!

### Events/Lesungen Termine unter

[www.rudolf-thomas.de](http://www.rudolf-thomas.de)



# PRESE

## Eine wortgewaltige Buchsensation

### Roman „Morgenlatten – Gefährten der Maturität“

Erstens: Der Titel des Romans kann irritieren. Das soll er auch!

Zweitens: Das Buch ist ein nostalgischer Schub in eine wilde Zeit.

Drittens: Der Autor beherrscht und „lebt“ seine einmalige Schreibweise.

Es sei gleich gesagt, „es geht nicht um Sex!“ Das macht den Roman so angenehm. Kein Mord, kein Kindesmissbrauch und dennoch ist dieser Stoff spannend, weil wahrhaftig.

Der Autor führt uns zunächst ins mondäne Baden-Baden im Jahr 1968.

Dort begegnet seine Hauptfigur „Mayonnaise Thomy“ dem Studentenführer Rudi Dutschke, den er abfällig einen berufsmäßigen „Armeinhänger“ nennt.

So ganz nebenbei betätigt sich eine jugendliche Einbrecherbande so lange als Türöffner bis sie geschnappt wird.

Schlagerstars geben sich in der Kurstadt die Türklinken in die Hand: Mal im legendären Club Raphael, mal auf der anderen Straßenseite im Pits-Club. Dorthe Kollos Schlager „Oh Pardon, sind Sie der Graf von Luxemburg“, ist nur einer von mehreren Hits, der durch den Äther trällert. Mit den drin im Geschehen zwischen Abitur und Showgeschäft managt „Mayonnaise Thomy“ seinen Alltag.

Es mag einem beim Lesen zunächst komisch vorkommen, wenn er in der Einberufung zur Bundeswehr, die Chance sieht, dem nervig-spießigen Elternhaus zu entfliehen. Sein vorläufiger Zufluchtsort ist das Städtchen Kulsheim in Badisch Sibirien, das ihm per Einberufungsbescheid zum Grundwehrdienst befohlen wird. Ein Wohnortwechsel kann wohl kaum gegensätzlicher sein.

Während der Grundausbildung sind die jungen, meist minderjährigen Rekruten, bis zur Erniedrigung Spott und Häme ausgesetzt. Sie werden von Vorgesetzten als Morgenlatten, Bettenbauer und Blindgänger beschimpft. Thomy wird zum Vertrauensmann der Kompanie gewählt. Gemeinsam mit den von ihm ernannten Gefährten der Maturität bewältigt er im August 68 seine Kriegsangst im drohenden Konflikt um den Prager Frühling mit den Truppen des Warschauer Pakt.

Besonders beeindruckt, wie es dem Autor gelungen ist, die Denkweise und die Jugendsprache dieser wilden Jahre zu rekonstruieren. Wer der gleichen Generation entstammt, bekommt beim Lesen innerlich einen nostalgischen Schub: „Ja, so war’s! Was war das für eine tolle Zeit!“

Je tiefer man in das Buch eindringt, desto mehr spielen sich über die damalige eigene spießige Familien-Situation Bilder im Kopf ab.

Der neue Roman von Rudolf F. Thomas ist wie eine Rakete, die sich vor dem Einschlag eines Besseren besinnt und zurückkehrt. Das Buch ist großartig und tempogeladen geschrieben. Dazu erzählt es ausgesprochen lebendig, beeindruckend schnörkellos das 68er-Lebensgefühl einer viel diskutierten Generation. Der Autor wirft die moralisch brisante Frage auf, ob der Staat Minderjährige zu Soldaten ausbilden darf?

*Der Roman „Morgenlatten – Gefährten der Maturität“ ist im Verlag tredition GmbH in Hamburg als Hardcover mit 424 Seiten (ISBN 978-3-7482-2699-4) und als Paperback sowie als E-Book erschienen.*

# PRESSE

## Ein Roman wie eine Rakete

### Rudolf F. Thomas und seine Buch-Sensation „Morgenlatten – Gefährten der Maturität“

Der „Armeinhänger“ Rudi Dutschke war 1968 auch dort. Jugendliche Einbrecher betätigen sich so lange als Türöffner bis sie geschnappt werden. Schlager singende Menschen geben sich im mondänen Baden-Baden die Türklinken in die Hand: Mal im legendären Club Raphael, mal auf der anderen Straßenseite im Pits-Club. Joe Raphaels Schlager „Mir scheint, du hast geweint“, ist nur einer von mehreren Hits, der durch den Äther trällert.

Mitten drin im Geschehen zwischen Abitur und Showgeschäft managt „Mayonnaise Thomy“ seinen Alltag. Es mag einem beim Lesen zunächst komisch vorkommen, wenn er in der Einberufung zur Bundeswehr, die Chance sieht, dem nervigen Elternhaus zu entfliehen.

Sein vorläufiger Zufluchtsort ist das Städtchen Kulsheim in Badisch Sibirien, das ihm per Einberufungsbescheid zum Grundwehrdienst befohlen wird. Ein Wohnortwechsel kann wohl kaum gegensätzlicher sein.

Während der Grundausbildung sind die jungen, meist minderjährigen Rekruten, bis zur Erniedrigung Spott und Häme ausgesetzt. Sie werden von Vorgesetzten als Morgenlatten, Bettenbauer und Blindgänger beschimpft. Thomy wird zum Vertrauensmann der Kompanie gewählt. Gemeinsam mit den von ihm ernannten Gefährten der Maturität bewältigt er im August 68 seine Kriegsangst im drohenden Konflikt um den Prager Frühling mit den Truppen des Warschauer Pakt.

Der neue Roman von Rudolf F. Thomas ist wie eine Rakete, die sich vor dem Einschlag eines Besseren besinnt und zurückkehrt. Das Buch ist großartig und tempogeladen geschrieben. Dazu erzählt es ausgesprochen lebendig und beeindruckend schnörkellos das 68er-Lebensgefühl einer viel diskutierten Generation. Auch wirft der Autor die moralisch brisante Frage auf, ob der Staat Minderjährige zu Soldaten ausbilden darf?



### Kontakt zum Verlag tredition:

Nadine Otto-De Giovanni  
(0) 40 / 28 48 425-0  
[info@tredition.de](mailto:info@tredition.de)

### Presse-Kontakt Autor:

Silke Lehmann  
Tel. 0931/46 58 39 02  
[silke.lehmann@rft-presse.de](mailto:silke.lehmann@rft-presse.de)

### Rudolf F. Thomas geht on Tour!

### Events/Lesungen Termine unter

[www.rudolf-thomas.de](http://www.rudolf-thomas.de)



**Roman-Rezension:****Morgenlatten – Gefährten der Maturität**

Von Dr. phil. Joachim H. Bürger, Autor in der Alten Mühle in der Dong, 47506 Neukirchen-Vluyn, 02845/390 61, [muehle@in-vino-pax.com](mailto:muehle@in-vino-pax.com)

*Es ist mir ein spontanes Bedürfnis, dem Autor Rudolf F. Thomas mein Kompliment auszusprechen. Ihm ist es gelungen, das Lebensgefühl der Menschen in den 50er- und 60er-Jahren hinter zwei Buchdeckeln regelrecht zu konservieren.*

*Die Roman-Form mit ihrem autobiografischen Hintergrund macht das Einfühlen in „unsere“ Jugendzeit so plastisch. Dabei möchte ich den überstrapazierten Begriff und zur Worthülse verkommenen Begriff „authentisch“ bewusst vermeiden.*

*Besonders beeindruckt hat mich, wie es dem Autor gelungen ist, die Denkweise und die Jugendsprache dieser wilden Jahre zu rekonstruieren. Wer so wie ich der gleichen Generation entstammt, bekommt beim Lesen innerlich einen nostalgischen Schub: „Ja, so war’s! Was war das für ein tolle Zeit!“*

*Je tiefer man in das Buch eindringt, desto mehr spielen sich Bilder im Kopf ab über die eigene spießige Familien-Situation und über das persönliche Ausbruchverhalten dieser Jahre. Geschichten wie „beim Barras tue ich so, als sei ich schwul und Alkoholiker“ gleicht man mit eigenen Bildern ab.*

*In dieses bunte Leben, jenseits spießiger Konventionen und lähmendem Opportunismus heutiger Tage, bin ich durch das Buch „Morgenlatten“ wieder eingetaucht. Das Buch hat mich in meine Jugendzeit geführt.*

*Ich kann zwar nicht beurteilen, wie die heutige Generation diesen wortgewaltigen Ausflug in das Nachkriegsdeutschland annimmt. Aber ich hoffe sehr, dass die einmalige Schreibweise dazu beiträgt, dass die „Generation der digitalen Revolutionäre“ begreift, wie spannend das Leben in der echten Welt war und wieder werden sollte.*

**Roman-Rezension:****Morgenlatten – ein fesselnder 60er-Jahre-Roman abseits jeder 68er-Romantik**

Von Nadine Otto-De Giovanni

*Rudolf F. Thomas’ setzt sich in seinem Roman “Morgenlatten” mit den Erlebnissen und Erfahrungen der “Gefährten der Maturität” auseinander.*

*Thomas, der von seinen Freunden Thomy genannt wird, sitzt im Zug nach Offenburg und befindet sich auf dem Weg zur Musterung. Diese soll sein Leben vollkommen verändern. Er trifft während der Fahrt einen Vagabunden, der in Straßburg wieder als Söldner in der Légion étrangère anheuern möchte. Der merkwürdige Kauz bietet dem angehenden Rekruten eine Wette an. Diese Begegnung führt dazu, dass Thomy sich ab in einem Spagat zwischen Rebellion und Vernunft, zwischen Freundschaft, Liebeleien und Misstrauen wiederfindet. Der Jugendliche erlebt, abseits jeder 68er-Romantik, eine harte Zeit, die vom militärischen Drill und von der Kriegsangst minderjähriger, als “Morgenlatten” verschmähter Wehrpflichtiger geprägt wird.*

*Der Roman “Morgenlatten” von Rudolf F. Thomas führt die Leser erst ins mondäne Baden-Baden im Jahr 1968 und dann in die Abgeschiedenheit des Städtchens Kulsheim in “Badisch Sibirien” zur Zeit des “Prager Frühlings”. Der Autor erzählt leichtfüßig und bis ins letzte Detail fesselnd von den Erlebnissen der Gefährten der Maturität, einer Generation Minderjähriger, die nicht wählen durfte, aber als Wehrpflichtige dem Vaterland dienen musste. In einer packenden Lektüre gibt Thomas den Lesern einen etwas anderen Einblick in eine Epoche, die in Romanen oft eher von Nostalgie geprägt ist.*



## Rezension: Er ist ein grandioser Erzähler

Mit seinem Roman „Morgenlatten – Gefährten der Maturität“ entführt uns der Autor Rudolf F. Thomas, zunächst ins mondäne Baden-Baden im Jahr 1968. Die Kurstadt verharrt zu der Zeit im luziden Mief der Adenauer-Ära. Das soll sich alsbald ändern. Am 5. Januar bringt Rudi Dutschke etwas Bewegung in die Stadt. Der Abiturient Thomas, den alle nur Mayonnaise-Thomy nennen, marschiert mit dem Studentenfürer in der ersten Reihe. Er spürt sehr schnell die ideologische Kälte, die von Dutschke ausgeht. Thomy setzt in seiner Rebellion auf Freundschaft, Intelligenz, sogar auf Kompromisse und Diplomatie. Auch dann, als er zum Wehrdienst nach „Badisch Sibirien“ ins entlegene Städtchen Kulsheim eingezogen wird.

**Versprochen:** Wer diesen grandios erzählten Roman angefangen hat zu lesen, der legt das Buch nicht mehr weg.

Eine Familie in einem biederen Wohnviertel. Thomy lebt mit seiner Mutter, deren Ehemann, der weder sein Vater noch sein Stiefvater ist und drei Halbgeschwistern unter einem Dach. Mit dem Partner seiner Mutter kann er nichts anfangen. Der ist Toningenieur und für den Südwestfunk ständig unterwegs. Die Halbgeschwister sind sechs bis dreizehn Jahre jünger, als der Oberprimaner. Der Altersunterschied ist zu groß für Gemeinsamkeiten. Seit Monaten macht nachts eine Diebesbande die Stadt unsicher. Thomy hat einen Verdacht, der ihn nicht mehr loslässt.

### Légion étrangère

Er bekommt Post vom Kreiswehrrersatzamt. Im Zug nach Offenburg zur Musterung begegnet er einem heruntergekommenen Mann, der wieder bei der Légion étrangère in Straßburg anheuern möchte. Der Legionär bietet ihm eine seltsame Wette an.

Thomy wird gemustert und als dienstfähig eingestuft. So nebenbei erfährt er, wie der Oberstabsarzt dafür sorgt, dass sein Sohn vom Wehrdienst befreit wird.

### Der Eklat

Im Gymnasium stehen Abiturprüfungen an. Seine Schulfreunde nennt Thomy Gefährten der Maturität. Bei der Abiturfeier sorgt er für einen Eklat und erlebt wiederholt Solidarität. In der Diskothek Club Raphael bessert er sich regelmäßig sein Taschengeld auf. Der Disco-Besitzer mag den aufgeweckten jungen Mann vor allem wegen seiner Zuverlässigkeit. Thomy lernt in der Disco populäre Gäste aus der Schlagerszene kennen.

### Prager Frühling

Am 1. Juli 1968 fährt er mit einem Sonderzug nach Bronnbach an der Tauber. Dort wird er zusammen mit anderen Rekruten mit Fahrzeugen der Bundeswehr in die Prinz-Eugen-Kaserne nach Kulsheim transportiert. Aus Mayonnaise-Thomy wird Panzerschütze Friedemann, aus Gefährten Kameraden. Die Ausbilder verschmähen ihre Rekruten als Morgenlatten, Bettenbauer, Kanonenfutter und Blindgänger. Im August marschieren die Soldaten des Warschauer Pakts in Prag ein. Unter den Rekruten herrscht Kriegsangst. Die Grundausbildung ist für alle eine nervenzehrende knallharte Zeit.

Der gesamte Roman lebt von klaren Dialogen, die eins zu eins in der damaligen Umgangssprache, also ohne Anglizismen, wiedergegeben sind. Rudolf F. Thomas versetzt einem so klar und emotional in seine Erzählungen, als wären wir dabei gewesen. Er springt in Rückblicken zwischen verschiedenen familiären Erlebnissen hin und her, um die Vorgeschichte zu beschreiben.

Angenehm ist seine Ausdrucksweise. Vortrefflich sein klarer prägnanter Schreibstil, mit dem er erkennbar auf unser Kopfkino abzielt. Der Autor ist ein Verfechter kurzer Sätze, was er mit seinem Roman wieder einmal eindrucksvoll bestätigt.

## Werdegang Rudolf F. Thomas

Rudolf F. Thomas wurde 1950 in Karlsruhe geboren. Schulzeit in Baden-Baden. Bereits im Kindesalter sammelte er Erfahrungen im Südwestfunk-Radio und Fernsehen. Wehrdienst, Studium Ökonomie (Marketing). Volontariat Tageszeitung, Redakteur und Korrespondent.

Gründer und Chefredakteur Marketing-Magazin *acquisa* (1982 - 1990 Max Schimmel Verlag, Würzburg).

Fast 30 Jahre arbeitete er als freier Journalist und Kommunikationsberater. Zusätzlich als Sachbuchautor und Lehrbeauftragter.

Seit 37 Jahren lebt er in der Residenzstadt Würzburg.

**Neu:** Am 3. August 2019 wurde Rudolf F. Thomas zum Großmeister (Präsident) des [Weltverbandes der Weinritter e. V.](#) gewählt.

### Zusätzliches berufliches Engagement:

Hochschuldozent für Public Relations und Medienmanagement (FH Würzburg 2005 - 2012). Dozent für Europäisches Marketing bei Internationella Skolorna München (1990-1998) ein Institut der Universität Stockholm.

Leiter Studiengang Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit (Würzburg, Kolping-Akademie 1994 - 1998).

Reportagen für mehrere private Radio-Sender.

Drehbuchautor für Lehrfilme im Bereich der Unternehmenskommunikation.

14 Jahre (1995-2009) Präsident des DVPR Deutscher Verband für Public Relations e. V.

Buchautor von bisher 6 Sachbüchern:

Chefsache Mobbing (Sachbuch des Jahres 1993)

Kampf der Bürokratie (1995)

Durchwahl zum Erfolg (1995)

Let's go Online (1996)

Leistungsmarketing kontra Preismarketing (1997)

Saboteure des Glücks (2017)

Kontakt: [autor@rudolf-thomas.de](mailto:autor@rudolf-thomas.de)



[www.rft-presse.de](http://www.rft-presse.de)**Leser-und Presse-Stimmen:**

„Es ist zwar nur schwer zu beurteilen, wie die heutige Jugend diesen wortgewaltigen Ausflug in das Nachkriegsdeutschland annimmt. Aber für die Generation ihrer Eltern müsste der Roman zur Pflichtlektüre avancieren. Die einmalige Schreibweise ist das Markenzeichen des Autors, dem es gelungen ist, seine Leserschaft zu fesseln.“ (Dr. Joachim H. Bürger, Autor u. Rezensent)

"Der Roman ist wie Rudolf F. Thomas selbst einfach nur großartig."  
(Steffen Ehmann, Oberwittstadt)

"Den Roman habe ich mit großer Freude gelesen."  
(Tobias Zeeb, Neuendettelsau)

"Der Roman ist der Wahnsinn! Wer ihn zu lesen beginnt, legt ihn nicht mehr weg. Obwohl kein Krimi, ließ mich die Geschichte nicht mehr los. Erstklassig geschrieben - großes Kompliment."  
(Norbert Quest, Würzburg)



"Ich habe Anfang der 70er-Jahre in Kilsheim gedient! Der Roman liest sich so, als wäre es gestern gewesen. So war es damals. Eine großartige lebendige Geschichte, die auch jungen Leuten helfen kann, ihre Eltern und Großeltern besser zu verstehen."  
(Kurt Lux, Obernbreit)



"Der Roman erzählt ausgesprochen lebendig und beeindruckend schnörkellos vom 68er-Lebensgefühl einer viel diskutierten Generation. Rudolf F. Thomas wirft aber auch die moralisch brisante Frage auf, ob der Staat Minderjährige zu Soldaten ausbilden darf?"  
(Firmenpresse)

"Ein wortgewaltiger faszinierender Roman. Wer der gleichen Generation entstammt, bekommt beim Lesen einen nostalgischen Schub."  
(WELT INFO)

"Ein Roman wie eine Rakete, die sich vor dem Einschlag eines Besseren besinnt und zurückkehrt. Großartig und tempogeladen geschrieben."  
(OpenPR)

"Rudolf F. Thomas und seine Buch-Sensation Morgenlatten - Gefährten der Maturität."  
(Portal der Wirtschaft)

**Schlagzeilen**

„Eine wortgewaltige Buchsensation“ (OpenPR)

„Ein Sensations-Roman“ (Presse-Board Schweiz)

„Ein Roman wie eine Rakete“ (TopFreizeit)

„Der Roman ist eine Sensation“ (Internet-Nachrichtenagentur)

„Ein wortgewaltiger faszinierender Roman“ (Pressejournal)

**Forbes**  
Europe

MAIN  POST

**antenne**  
BAYERN

**tv**m  
FERNSEHEN FÜR MAINFRANKEN

## Ratgeber: Saboteure des Glücks

Rudolf F. Thomas, veröffentlichte bereits fünf Sachbücher über Kommunikation. Darunter sein Bestseller „Chefsache Mobbing“ aus dem Jahr 1993. Mit dem Ratgeber gelang es ihm, Mobbing als neuen Begriff für Psychoterror im deutschen Sprachgebrauch zu etablieren.

Saboteure des Glücks verursachen Selbstblockade, Negaholismus, Hass und Mobbing. Die Suche nach dem Negativen ist eine Sucht, von der bereits viele Beschäftigte, darunter auch erfolgreiche Chefs und Manager, ähnlich dem Alkoholismus oder der Spielsucht betroffen sind.

Saboteure des Glücks sorgen für Psychoterror und Kommunikationsprobleme in allen gesellschaftlichen Gruppierungen. Die Auswirkungen münden oft in schier ausweglosem Hass, der sich besonders durch Cybermobbing und Stalking bis hin zur Gewalttätigkeit offenbart.

Der Autor beschreibt ausgesprochen pragmatisch und stets auch unterhaltsam, wo im Alltag die Saboteure des Glücks lauern.

Eine Reihe umsetzbarer Lösungsvorschläge machen dieses Buch zu einem Rat gebenden Wegbegleiter.

Das Sachbuch beschreibt die verschiedenen Typen unter denen sich Negaholiker, Hater, Mobber und Psychopathen befinden, die auf perfide Art andere sabotieren.

Saboteure des Glücks befinden sich in jeder Gemeinschaft also auch in der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz, im Verein und in den Sozialen Medien. Aber es sind nicht nur die anderen, die für Sabotage sorgen. Häufig steht man seinem Glück als Saboteur in eigener Sache, ohne es zu ahnen, ein Leben lang selbst im Weg. Das Buch führt die Leser anhand der Beschreibung typischer Alltagsszenen zur Selbsterkenntnis.

Vor allem zeigt es ohne psychologisches Kauderwelsch eine ganze Reihe von verständlichen und somit anwendbaren Lösungen im Umgang mit Saboteuren des Glücks auf. Selbst für diejenigen Leserinnen und Leser, die sich von anderen nicht blockiert sehen, ist dieses Sachbuch ein präventiver Ratgeber.

**Rezensionsexemplar** anfordern:

[silke.lehmann@rft-presse.de](mailto:silke.lehmann@rft-presse.de)

„Saboteure des Glücks“ (356 Seiten) von Rudolf F. Thomas ist im tredition Verlag GmbH Hamburg als Hardcover, Paperback oder E-Book und im Buchhandel unter der ISBN-Nr. 978-3-7345"-6050-7 zu bestellen.

